

Landtag Mecklenburg-Vorpommern
7. Wahlperiode
Enquete-Kommission
„Zukunft der medizinischen Versorgung
in Mecklenburg-Vorpommern“

Kommissionsdrucksache 7/54

Kommissionsdrucksache

(25.05.2021)

Inhalt:

Stellungnahme und Empfehlungen
in Bezug auf präventive bzw. gesundheitsfördernde Ansätze durch die
Steuerungsgruppe des Aktionsbündnisses für Gesundheit MV

An die Mitglieder der Enquete-Kommission
„Zukunft der medizinischen Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern“
– zum Gutachten von Prof. Augurzky u. a.

Stellungnahme und Empfehlungen

in Bezug auf präventive bzw. gesundheitsfördernde Ansätze durch die
Steuerungsgruppe des Aktionsbündnisses für Gesundheit MV

Sehr geehrte Mitglieder der Enquete-Kommission,
aus Sicht der Steuerungsgruppe des Aktionsbündnisses für Gesundheit MV stellt das Gutachten eine treffende Analyse der gegenwärtigen ambulanten, stationären und pflegerischen Strukturen dar. Daraus und aus den demografischen und Arbeitskräfte seitigen Herausforderungen werden z. T. Neuausrichtungen bei der gesundheitlichen Versorgung der Menschen in MV abgeleitet. Das Gutachten postuliert einen „ganzheitlichen Ansatz“, der mit der Prävention starten soll.

Kritischer Hinweis:

Leider enthält das Gutachten keine Hinweise, wie die Potentiale der Prävention für Mecklenburg-Vorpommern erschlossen werden können. Die Gesundheitsförderung kommt im Gutachten überhaupt nicht vor. Hier hätte sich die Steuerungsgruppe des Aktionsbündnisses für Gesundheit MV eine stärkere Ausrichtung auf einen ganzheitlichen, salutogenetischen Ansatz gewünscht, so wie dieser bereits bei den „Gesundheitszielen für Mecklenburg-Vorpommern“ (2020) sowie in anderen landesspezifischen und nationalen Strategien und Projekten verfolgt wird (z. B. Landesrahmenvereinbarung Prävention, Bundesrahmenempfehlungen der Nationalen Präventionskonferenz).

In den **Gesundheitszielen** des Landes Mecklenburg-Vorpommern fordert das Aktionsbündnis u. a.:

- eine umsetzungsorientierte Weiterentwicklung einer Landesstrategie zur Gesundheitsförderung und Prävention,
- den flächendeckenden Aufbau integrierter kommunaler Strategien und Strukturen zur Gesundheitsförderung und Prävention,

- die Weiterentwicklung einer integrierten und zielgruppenspezifischen Gesundheits- und Sozialberichterstattung.

Vor diesem Hintergrund sprechen sich die Mitglieder der Steuerungsgruppe des Aktionsbündnisses für Gesundheit MV dafür aus, im Bericht der Enquete-Kommission die genannten Ansätze zur Prävention und Gesundheitsförderung im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung der medizinischen Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern aufzugreifen.

Landesstrategie für Prävention und Gesundheitsförderung von besonderer Bedeutung

Durch einzelne Aktivitäten in Kitas und Schulen lassen sich Prävention und Gesundheitsförderung nicht nachhaltig für Mecklenburg -Vorpommern etablieren. Hierfür bedarf es vielmehr einer kohärenten, landesweiten Strategie, welche...

- die Personengruppen mit hohem Präventionsbedarf im Land (Kinder, Erwachsene, Senioren) adressiert,
- die prioritären Themen aufgreift (z. B. Bewegungsförderung, psychische Gesundheit, Gesundheitskompetenz, Erhalt der Arbeits- und Erwerbsfähigkeit) und
- die verschiedenen Akteure auf der Landes- und der kommunalen Ebene, der Gesundheitsversorgung, der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft koordinierend zusammenführt.

Der Landtag sowie die Landesregierung haben in der Vergangenheit bereits wichtige Weichen für einen erfolgreichen gesundheitsfördernden Ansatz gestellt. Deshalb ist es jetzt wichtig, diese eingeleiteten Prozesse fortzuführen und weiter zu entwickeln zu einer Landesstrategie.

Die Vertreter des Aktionsbündnisses für Gesundheit MV sind gern bereit, ihre Expertise und ihre Erfahrungen mit der Erarbeitung der Gesundheitsziele für Mecklenburg-Vorpommern einzubringen.

gez. Werner Mall (am 21.05.2021)

für die Steuerungsgruppe des Aktionsbündnisses für Gesundheit MV